

Nationales Lawinenbulletin Nr. 81

vom Freitag, 16. Februar 2007, 17:00 Uhr

Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines

Am Freitag war es sonnig und der Wind schwach. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m stiegen markant an. Sie lagen bei plus 6 Grad. Im Engadin war es mit plus 3 Grad nicht ganz so mild.

An steilen Südhängen wurde der Schnee bis in höhere Lagen angefeuchtet. Die Anfang Woche entstandenen Tribschneeansammlungen setzten sich vor allem an den Südhängen. Die Verbindung zwischen den verschiedenen Tribschneeschnitten ist vor allem an Schattenhängen teilweise noch schwach.

Kurzfristige Entwicklung

Am Samstag ist es sonnig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m betragen plus 4 Grad im Norden und Null Grad im Süden. Der Wind bleibt schwach.

Die Schneedecke kühlt in der Nacht ab, so dass die Verhältnisse in den Morgenstunden etwas besser sind. Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen und feuchten Lawinen wieder etwas an.

Vorhersage der Lawinengefahr für Samstag

Nördlicher Alpenkamm ohne Alpstein-Alvier und Liechtenstein; des Weiteren Leysin; Pays d'Enhaut; Gstaad; Lenk; Wallis ohne südliches Simplongebiet; des Weiteren Nord- und Mittelbünden ohne Zervreila, Rheinwald und Avers; des Weiteren Engadin:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Tribschneehängen der Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2200 m. Einzelpersonen können noch Lawinen auslösen. Im Westen können diese mittlere Ausmasse annehmen. Im Osten sind die Gefahrenstellen etwas weniger verbreitet.

Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist notwendig.

Übrige Gebiete der Schweizer Alpen:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

In den nördlichen Gebieten dieser Gefahrenstufe liegen die Gefahrenstellen vor allem an Tribschneehängen der Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 1800 m. In den südlichen Gebieten dieser Gefahrenstufe liegen sie vor allem in Rinnen und Mulden der Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2200 m.

Überall ausser im Tessin sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung feuchte Rutsche und Lawinen zu erwarten. Dies an Sonnenhängen unterhalb von etwa 2800 m, sonst unterhalb von etwa 2000 m.

Tendenz für Sonntag und Montag

Am Sonntag ist es im Norden sonnig, im Wallis und im Süden bewölkt. Am Montag ist es sonnig. Die Temperaturen sinken. Die Lawinengefahr nimmt ab.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)	Rückmeldungen:
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF	0900 59 20 31 Zentralschweiz	Gratis-Tel.: 0800 800 187
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)	0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen	Gratis-Fax: 0800 800 188
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich	0900 59 20 33 Oberwallis	Internet: http://www.slf.ch
0900 162 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz (Fr. 2.-/Min)	0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden	Email: lwp@slf.ch
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz	0900 59 20 35 Südbünden	WAP: wap.slf.ch
	0900 59 20 36 Berner Oberland	Teletext: Seite 782 (SF DRS)
	0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang	

Vorhersage der Lawinengefahr

Samstag, 17. Februar 2007

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 **MÄSSIG**
-  3 **ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

